

## Impuls für Familien zum 11. Sonntag im Jahreskreis - Sonntag, 14. Juni 2020

Wenn wir heute als Familie gemeinsam beten, dann wissen wir: Gott ist in unserer Mitte. Als Zeichen der Verbundenheit mit Jesus Christus und als äußeres Zeichen des Gebetes beginnen wir:

+ im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Jesus selbst hat uns versprochen „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“. So dürfen wir darauf vertrauen, dass er auch jetzt bei uns ist, wenn wir gemeinsam beten und von ihm hören.

**Lied:** Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind

<https://www.youtube.com/watch?v=AttBnjlsbTc>

Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind,  
da bin ich mitten unter ihnen

### **Einstieg:**

Kinder haben häufig viel Energie! Ich erlebe das selber, wenn ich zum Beispiel in einen Kindergarten komme – Kinder rennen, klettern, spielen und toben ausgelassen. Doch auch das energiereichste Kind kommt irgendwann an den Punkt, an dem es müde wird. Doch nicht nur spielen und toben können uns müde machen, es gibt auch Tage, an denen uns die Energie einfach fehlt. Dann fühlen wir uns müde und kraftlos.

Ich frage mich: wie kommt das? Was macht mich müde, zieht mich runter, nimmt mir die Energie für meinen Alltag?

*An dieser Stelle kann gemeinsam überlegt werden: Was macht mich müde, nimmt mir die Energie? Was zieht mich runter, macht mich lustlos und kraftlos?*

### **Gebet:**

Guter, dreifaltiger Gott, es gibt Tage, an denen sind wir müde und kraftlos. Wir haben dann nur wenig Energie für unsere Aufgaben. An solchen Tagen fehlt uns auch die Lebensfreude, die gute Laune, die wir sonst in unseren Herzen tragen. Das macht uns reizbar, unsere Stimmung kippt.

Wir bitten dich, erbarme dich unser gerade an diesen anstrengenden Tagen und halte uns geborgen in deiner tröstenden Hand. Komm in unsere Mitte und schenke uns deine Nähe und deinen Beistand.

In der Gewissheit auf deine Gegenwart möchten wir gemeinsam Gottesdienst feiern und neue Energie schöpfen für unsere Woche, unseren Alltag. Amen.

**Gloria-Lied** Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen

<https://www.youtube.com/watch?v=gJGJ7U8I3PY>

Ich lobe meinen Gott, von ganzem Herzen.

Erzählen will ich von all seinen Wundern und singen seinen Namen.

Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen

II: Ich freue mich und bin fröhlich Herr in dir. Halleluja. :||

## **Gebet**

Guter Gott,

du liebst uns und willst, dass alle Menschen von dieser Liebe erfahren. So wollen wir auf dein Wort hören, das du uns gegeben hast und das uns aufbaut und hält.

Dafür danken wir dir und preisen dich in Ewigkeit. Amen.

Hören wir im Evangelium von Jesus, der die Müdigkeit und Erschöpfung der Menschen sieht und ihnen beisteht:

## **Evangelium** nach Matthäus (Mt 9,36-10,8)

Jesus wanderte mit seinen Freunden durchs Land. Er sah sich die Menschen genau an. Sie wirkten oft müde und erschöpft. Jesus sagte zu seinen Freunden: „Sehr nur, wie müde und erschöpft die Menschen sind. Wir haben viel zu tun, um ihnen die frohe Botschaft von Gottes Reich zu erzählen, damit sie wieder froh werden können. Bittet Gott, dass genügend Menschen da sind, die diese Aufgabe übernehmen. Ihr aber, meine Freunde, sollt damit beginnen. „Er rief seine zwölf engsten Freunde, die Apostel, zu sich und segnete sie, damit sie die Menschen froh machen konnten. Die Namen der zwölf Apostel sind: Simon, genannt Petrus und sein Bruder Andreas, Jakobus, der Sohn des Zebedäus und sein Bruder Johannes, Philippus und Bartholomäus, Thomas und Matthäus, der Zöllner, Jakobus, der Sohn des Alphäus und Thaddäus, Simon Kananäus und Judas Iskariot, der ihn später verraten hat.

Jesus sandte die zwölf aus und gebot ihnen: „Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe. Macht Kranke heil, weckt Tote auf, macht Aussätzige rein, treibt die bösen Dämonen aus. Gebt, ohne etwas zu verlangen, denn auch ihr habt alles geschenkt bekommen.“

## **Gedanken zum Evangelium:**

Jesus sendet die Jünger aus mit einer Botschaft.

Nachrichten erhalten wir jeden Tag, das sind Nachrichten unterschiedlichster Art.

Manche verbreiten sich wie ein Lauffeuer (das ist in Zeiten von E-mail und WhatsApp auch sehr einfach und schnell).

*An dieser Stelle kann kurz gemeinsam überlegt werden, welche Nachrichten ich in den letzten Wochen bekommen habe?*

Sicherlich wichtige Nachrichten der letzten Wochen waren unter anderem:

Die Kitas kehren zurück zum eingeschränkten Regelbetrieb.

Die Grundschulen starten wieder mit dem Unterricht!

Ob dies freudige Nachrichten sind, oder sie Skepsis hervorrufen – da scheiden sich vermutlich die Geister und bei so manchem löst es vielleicht auch gemischte Gefühle aus.

Jesus hat im Angesicht der Müdigkeit der Menschen seine Freunde „losgeschickt“. Er sandte sie aus mit einer eigentlich kurzen, einfachen, und doch sehr besonderen Botschaft für die Menschen:

Das Himmelreich ist nahe!

Das Reich Gottes mit seiner Geborgenheit, seine Zuversicht und Zufriedenheit, Liebe und Güte, Nächstenliebe, Hoffnung und Freude ist zum Greifen nahe.

Jesus wollte, dass diese Nachricht rumgeht wie ein Lauffeuer. Damit die Menschen wieder neuen Mut gewinnen, Kraft schöpfen für ihre Aufgaben im Alltag.

Alle sollten es hören. Auch wir!

Wie wir diese Botschaft aufnehmen – als freudige Nachricht, die uns stärkt und hält, oder eher skeptisch hinterfragend oder gar ablehnend – das ist uns überlassen.

Doch das Angebot steht: Das Himmelreich ist nahe!

## **Lied: Himmelwärts**

<https://soundcloud.com/user-300729585/019-himmelwärts-jume-september/s-r4um46Cq3ch>

*Gespielt und gesungen von der Lichtblick-Band unserer Pfarrei*

Refrain: Ehre sei Gott und Friede den Menschen, Friede auf Erden, himmelwärts.

1. Du machst uns leicht in schweren Zeiten, Du brichst den Hungrigen das Brot.  
Und wenn wir im Dunkeln stehen bist Du das Morgenrot.
2. Du schenkst uns Frieden wenn wir streiten. Du bist den Trauernden der Trost.  
Und wenn wir nicht weiterwissen bist du der Horizont.

## **Fürbitten**

*Auf die Fürbitten antworten wir mit dem Ruf „Stärke und sende uns“*

Die Apostel haben begonnen, den Glauben zu verkünden. Wir wollen für alle beten, die heute die Liebe und Güte Gottes verkünden.

1. Wir beten für Papst und Bischöfe, Priester und Lehrer, Katechetten und alle in den Gemeinden tätigen: dass sie nie aufhören, von der Liebe Gottes zu verkünden.
2. Wir beten für Eltern und Erzieher: dass sie die Liebe Gottes weitergeben.
3. Wir beten für alle Christen: dass sie auch andere Menschen für Gott begeistern.
4. Wir beten für uns alle: dass andere auch durch uns von der Liebe Gottes erfahren können.

Alle Bitten, unseren Dank, und unsere Hoffnung dürfen wir vor Gott tragen in dem Gebet, das Jesus uns geschenkt hat:

**Vater Unser im Himmel...**

Bitten wir nun Gott um seinen Segen

**Segen:**

Gott sei bei uns wie die Luft, die wir atmen.  
Gott sei bei uns wie das Brot, das uns stärkt.  
Gott sei bei uns wie das Wasser, das uns erfrischt.  
Gott sei bei uns wie das Haus, das uns schützt.  
Gott sei bei uns wie die Sonne, die den Tag hell macht.  
So segne und begleite uns alle der uns liebende Gott,  
+ der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

**Lied:** Wo Menschen sich vergessen:

<https://soundcloud.com/user-300729585/217-wo-menschen-sich-vergessen-2019-jume-juli/s-ncvx5jH1Ug4>

*Gespielt und gesungen von der Lichtblick-Band unserer Pfarrei*

Wo Menschen sich vergessen, die Wege verlassen und neu beginnen, ganz neu, da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns.

Wo Menschen sich verschenken, die Liebe bedenken und neu beginnen, ganz neu, da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns.

Wo Menschen sich verbünden, den Hass überwinden und neu beginnen, ganz neu, da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns.